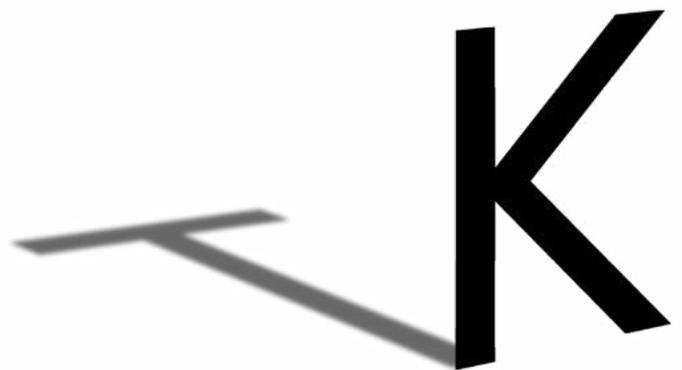


# Kunstraum Kreuzlingen & Tiefparterre Jahresbericht 2021

Thurgauische  
Kunstgesellschaft



## 2021 New Views

Suchen und finden. So könnte man beschreiben, worin die Arbeit und die Intention des Kunstraums Kreuzlingen und Tiefparterre besteht. Als Ausstellungsraum, der internationalen und regionalen Künstler\*innen die Möglichkeit bietet, ihre Arbeiten der Öffentlichkeit zu präsentieren und diese, als Besonderheit, auch vor Ort in den Räumlichkeiten zu entwickeln. Ein Suchen von Talenten, von interessanten und auch herausfordernden Perspektiven. Und dann: Ein Finden von Künstler\*innen, aber auch ein Finden von Publikum, Diskussionsbereitschaft und gesellschaftlichem Interesse.

Mit diesen Leitgedanken möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über das gezeigte Programm geben:

2021 haben wir uns auch die Suche nach unterschiedlichen Ansichten von Welt begeben, als roten Faden, der das kuratorische Programm durchzieht und Weichen setzt. Ein Faden, der aus zweierlei Garnen gesponnen wurde: Zum einen animalische, mythologische Erzählungen, die sich mit wissenschaftlichen Fakten paaren wie wir sie etwa bei Monica Ursina Jäger oder Rhona Mühlebach sahen. Von diesem Wilden, Natürlichen aus ist es nicht weit zum zweiten Garn des Fadens - der Darstellung von Welt(en) als kosmisches Miteinander, Galaxien, geknüpft aus kulturgeschichtlichen Gedanken, Emotionen und menschlichen Erfahrungen. So entführten uns etwas Thomas Stüssi oder Lika Nüssli in ihren eigenen Kosmos, als persönliche wie auch gesellschaftliche Reflexionen.

Zu Beginn des Ausstellungsjahres entführte die aus Belgrad zurückgekehrte **Lika Nüssli** *La vie est un long fleuve* mit leuchtenden grossformatigen Malereien in eine farbenprächtige Welt organischer Formen, während im Tiefparterre **Monica Ursina Jägers** Filmarbeit *Forest Tales and Emeralds Fictions* in Singapurs Dickicht zwischen modernem Grosstadtdschungel und mystischem Regenwald einlud.

Es folgte die Ausstellung **Corona Call**, kuratiert von Sibylle Omlin, in der mehr als 20 Schweizer Künstler\*innen ihre Erfahrungen mit der Corona-Krisensituation thematisierten.

Im Sommer gab es Grund zum Feiern: Das von Richard Tisserand und Reto Müller konzipierte Format *Promenaden* gewann den von der Thurgauer Kulturstiftung ausgeschriebenen Wettbewerb *Ratartouille* und erhielt 100.000 Franken an Förderung. Die Idee: In Rundgängen und Ausflügen wird Kultur im Thurgau neu erlebt und so fanden bereits im Spätsommer erste geführte Ausflüge zu Kulturereignissen statt.

Nach der Sommerpause schuf der international bekannte Konzeptkünstler **Thom Barth** die raumgreifende Installation *Kubus 24-021 ROTEWAND* im Kunstraum.

Im Tiefparterre war **Marina Woodtlis** multimediale Installation *breeze 2021* zu sehen, als subtile Dekonstruktion der Wirklichkeit. Den Jahresabschluss bildete die Ausstellung der Videokünstlerin **Rhona Mühlebach**, **Preisträgerin des 19. Adolf Dietrich-Förderpreises 2021**. Mühlebachs bild- und erzählstarke Filmarbeiten entführten in ein mythisches Abenteuer, in dem unter anderem Wildschweine, eine Neandertalerin und ein namenloser Mörder ihren Platz im Leben suchen. Die Preisträgerin lud zudem die schottische Filmkünstlerin **Holly McLean** ein, um im Tiefparterre zwei dokumentarische Videobeiten zu zeigen.





Tiefparterre

Bis 21. März 2021

Laurence Bonvin

*Aletsch negativ*

*Multi-Kanal HD Video Installation, 15 Min, Farbe, Stereo, 2019,*

Der Aletsch ist der grösste Gletscher der Alpen. Auf dem Konkordia Platz, wo die drei Gletscher, aus denen er besteht, aufeinandertreffen, ist das Eis etwa 900 Meter tief. Glaziologen gehen davon aus, dass bis zum Ende dieses Jahrhunderts die meisten Gletscher der Alpen verschwunden sein werden und nur noch Fragmente des Aletschgletschers übrig bleiben werden. Aletsch Negativ bietet ein faszinierendes sensorisches und visuelles Erlebnis sowie eine doppelte Reflexion über die Natur des bewegten Bildes, seine Beziehung zum Standbild und zur Zeit. Der gefrorene Augenblick wird vervielfacht, um die Illusion von Bewegung zu erzeugen, eine Art Analogie der Verwandlung von Eis in fließendes Wasser. Von Mikro bis Makro, Bild für Bild und Sequenz für Sequenz, mit einer Tonspur, die ausschließlich aus Feldaufnahmen besteht, enthüllt der Film die Intensität und Beschleunigung des Schmelzprozesses. Eine Elegie.

Finissage mit Buchpräsentation

Sonntag, 25. Oktober, um 16.00 Uhr

ALETSCHE NEGATIVE – Laurence Bonvin,

156 S., Verlag: Manoir de la Ville de Martigny,

Les Presses Réel, Dijon /

Idea Books, Amsterdam



Kunstraum

9. April – 30. Mai 2021

Lika Nüssli

*La vie est un long fleuve*

Farben auf Papier. Die Farben: Im Plural, weit und hoch. Linien, verschlungene Ströme, grafische Formen. In- und aneinander, erinnern an Bewegung, konkret an Körper: in Bewegung. Das Papier: Hoch und breit und leicht weiss. Hell hebt es sich ab und ist doch Teil der grossformatigen Aquarellarbeiten, wie eine bemalte Haut, die durch die Farbe atmet.

Lika Nüsslis Arbeiten unter dem Titel *La vie est un long fleuve* lassen an die flüchtige aber darin präzise Wärme von Erinnerungen denken. Erinnerungen an Begegnungen mit Belebtem wie Städten, Gebäuden, Menschen darin. Es sind intensive Beobachtungen in Form und Farbe, nicht statisch, sondern fluide in ihrer Wahrnehmung. Eingefangene, assoziative Momentaufnahmen, die sich noch auf dem Papier fortwährend zu verändern scheinen. Wie Licht, das sich durch verschiedene Strukturen von Glas bricht, und dieses Glas ist das Auge der Künstlerin, mit dem sie ihre Umgebung, nah und fern, betrachtet.



Tiefparterre

9. April – 30. Mai 2021

Monika Ursina Jäger

*FOREST TALES AND EMERALD FICTIONS*

3 Kanal Video Installation

Die Videoinstallation *Forest Tales and Emerald Fictions* basiert auf einer mehrmonatigen künstlerischen Recherche am NTU CCA Centre for Contemporary Art in Singapur. In ihrer zweiten Heimat habe ich natürliche und urbane Habitate und Prozesse untersucht und auf die letzten lokalen Urwald-Habitate fokussiert. In einer komplexen Videocollage werden Interviews mit Familienmitgliedern, wissenschaftliche Texte, Bildern von verdichteten Stadträumen und Waldansichten, Chlorophyllmalereien und Animationen kombiniert.

Ein Erzähler – er nennt sich Revenant – führt den Betrachter von den dichten Skylines einer Grossstadt tief in die Netzwerke des Urwaldes und zurück in eine Mischwelt aus urbanen und natürlichen Strukturen. Als „Wiederkehrer“ hat er viele Zustände, Zeiten und Örtlichkeiten erlebt und erzählt über den Wald aus der Multi-Perspektive eines Anthropologen, Biologen und Poeten. Diese Narrationen sind durchzogen von Geschichten einer Singapur-Chinesischen Frau (die Stiefmutter der Künstlerin), die aus alten Zeiten erzählt, von spezifischen Naturräumen aus ihrer Kindheit und von animistischen Parallelwelten in den Wäldern.

Die komplexe Bild-Textcollage kombiniert Aufnahmen aus Stadt und Wald, Malerei und Animation und verweist immer wieder auf verschiedene Formen von Ko-Existenz, Kollaboration und Ko-Habitation menschlicher und nicht-menschlicher Entitäten.



Kunstraum & Tiefparterre

11. Juni – 11. Juli 2021

*Corona Call – Visarte Schweiz*

kuratiert von Sibylle Omlin

Beni Bischof, Bettina Carl, Aino Dudle, Andreas Fürer/Sonjoi Nielsen/Yangzom Sharlhey, Miroslaw Halaba, Andrea Heller, Till Langschied, Jon Merz, Rosanna Monteleone, Nicolas Polli, Denis Roueche, The Sporthorse/Guggenheim Box, Kollektiv U5, Sebastian Utzni, Gregor Vogel

Corona Call. Ausstellung zu Haltung und Symptomen in der Pandemiezeit.

Was macht die Kunst in einer Pandemie? Visarte, der Berufsverband visuelle Kunst Schweiz, hat im Jahr 2020 KünstlerInnen aus der ganzen Schweiz ermuntert, in ihren Werken Bezüge auf ersten Erfahrungen mit der Corona-Krisensituation im Frühjahr/Sommer 2020 zu formulieren. Die Arbeiten – Malerei, Videos, Installationen, Zeichnungen, Druckgraphiken – leisten einen Beitrag zur Reflexion über Bedingungen und Befindlichkeiten einer bislang nicht erlebten Ausnahmezeit. Haltungen zum neuen Zeiterlebnis, Reflexionen zur verordneten Distanznahmen kennzeichnen die Ausstellung im Kunstraum Kreuzlingen, die Werke von 14 künstlerischen AutorInnen/Kollektiven umfasst, und verwandelt das Erlebte in ästhetische und atmosphärische Beiträge aus dem Alltag in der Pandemie.

Zusätzlich ist eine Publikation erschienen



Tiefparterre

17. September – 14. November 2021

Marina Woodtli  
*breeze 2021*

Die immersive multimediale Installation „*breeze 2021*“ führt eine Illusion von Wirklichkeit vor, hinterfragt und dekonstruiert sie. Die gefilmten Kulissen in Aquarien sind artifizielle Konstruktionen, die eine szenische Handlung ohne ProtagonistInnen zeigen. In ihrer Leere offenbaren sich die Landschaften als Bühnen. Die Arbeit reflektiert auf grossen Seidenbannern und Projektionen das Verhältnis des Menschen zur Natur. Sie spielt mit unserer Wahrnehmung, in der Farben und organische Formen zu einem malerischen Spiel werden und Bilder sich überlagern, fragmentieren, verfremden und neu zusammensetzen. Die Besucher\*innen werden auf eine kurze Reise in eine Bildwelt mitgenommen, in der sie von Sinusklängen und Farben für einen Moment lang hineingezogen werden. Dabei werden sie gewissermassen Teil der Gesamtprojektion und bewegen sich als Kollektiv durch eine Gedankenblase, die zu einem öffentlichen Moment wird.

*breeze* | 2021

Multimediainstallation 3-Kanalprojektion mit Sound, 14:18'

Soundtrack: Timo Ullmann

bedruckte und unbedruckte Seidenbanner 134 x 200cm, Ventilatoren



Kunstraum

17. September – 14. November 2021

Thom Barth

*Kubus 24-021 ROTEWAND*

Sichtbar ist: Eine weitläufige Wand, deckenhoch. Schichten aus roten Montagefolien übereinander mit verschiedenen Belichtungen. Erkennbar sind Motive von Menschen, lachend, weinend, mit Sommerhut und ohne, dann Tiere, Kalenderbilder, Werbebilder zusammengefasst: Bilder von Welt oder die Bilder, die wir als Welt verstehen. Und die Weltbilder machen. Barths Methode: Auf Folie verbinden sich bestehende Bilder zu einem neuen Objekt: rot + Wand wird ROTEWAND, ein neues Produkt.

Durch den Prozess fortwährender Vergrößerung und Kopie entstehen Farbmuster, langgezogene schwarze Flecken, die an animalische Prints erinnern. Der aktuelle Augenblick (der Blick, den wir auf die Wand werfen) basiert auf Spuren und Ergebnissen von anderen Bildern. A Stream of Life. Inhalte überlagern und verselbstständigen sich.

Dazu: Eine übermenschengrosse Kiste, vielleicht eine Hütte, bewohnt vom Geist des Unbewohnten? Ein Kubus allemal. In einiger Höhe über dem Boden gelagert, mit eigenem Boden, gleich doppeltem Boden. In jedem Fall äusserlich. Aber das Außen sagt nicht, was drinnen vor sich geht. Erkenntnisversprechen ohne Erkenntnis. Die Lust am Rätsel. On voit voir.



Kunstraum

4. Dezember 2021 – 6. Februar 2022

Rhona Mühlebach

*Adolf Dietrich-Förderpreis 2021*

Die Thurgauische Kunstgesellschaft vergab im Dezember 2021 zum 19. Mal die Auszeichnung, für junge Künstlerinnen und Künstler mit einer persönlichen Beziehung zum Thurgau oder die in der Region Konstanz-Singen wohnhaft sind.

Mühlebachs Filmarbeiten verflechten geschickt Mythos und wissenschaftliche Erkenntnisse aus den Bereichen Biologie und Geografie und schaffen eindringliche, erzählerisch aufgeladene Geschichten. Vergangenes wird neu interpretiert, aktuelles Forschungswissen wird mit historischen Anekdoten konfrontiert, um neue und alternative Darstellungen von Landschaft und Lebewesen zu zeichnen. Atmosphärische Naturbilder bilden die filmische Bühne, auf der unterschiedliche Charaktere und Erzählstränge in Mühlebachs Arbeiten agieren. Landschaften, Tiere, Menschen oder Objekte werden zu ProtagonistInnen. Hügel, die empfinden und plaudern, Kühe, Krähen oder mythische Unterwasserwesen, die die Erzählung bestimmen und Menschen, die ihrer eigenen Rolle und Verortung zwischen Echtzeit und Fiktion, Märchenglauben und wissenschaftlichen Erkenntnissen suchend nachgehen. Landschaften und Lebewesen, in gegenseitiger Interaktion, im Erfragen von Zusammenhängen und Einflüssen. Fakten und Fiktion treffen aufeinander, mal humoristisch, mal dokumentarisch oder spekulativ. Das Medium des Films nutzt Mühlebach dabei als Mittel zur Darstellung von Geschichten, Erzählungen und Orten und thematisiert zugleich kritisch die Aspekte des Mediums durch verschiedene Verfremdungstechniken.

Preisverleihung



Abschied Martha Monstein



Installation





Tiefparterre

4. Dezember 2021 – 6. Februar 2022

Holly McLean  
*Videoinstallation*

Holly McLean lebt und arbeitet in Glasgow. Sie nutzt die Medien Video und Collage, um in ihrer Arbeit Aspekte des fiktionalen und dokumentarischen Erzählens zu verbinden und Erfahrungen weiblicher Identität zu erkunden. Sie verknüpft persönliche Berichte mit Elementen aus Natur, Wissenschaft und Kultur, um neue spekulative, rebellische und feministische Erzählungen zu schaffen.

Zu den jüngsten Ausstellungen gehören: *If you get the knees right the rest will follow* bei Collective, Edinburgh, *Visions in the Nunnery P1* 2020, Bow Arts, London und *Bloomberg New Contemporaries* 2019. Ihre Arbeiten wurden international auf Filmfestivals in London, Kassel, Leeds, Glasgow, Albuquerque und Berlin gezeigt.

2021



Videoinstallation Tiefparterre



Aufbau Thom Barth



Vorbereitungsgespräch mit  
Barbara Marie Hofmann

Gespräche



Schulen



Führungen



Zu Beginn von 2022 knüpfen wir an die gesponnenen Garne, den Gedanken und Diskursen von 2021 an. Natürliche Perspektiven bleiben ebenso wie kosmische Klänge, beide lassen wir sich im eigenen Wuchs erweitern und über das Jahr hinweg zu neuen Konstellationen kommen.

Die Ausstellungen beginnen im Februar mit junger Energie: Das umtriebige Kunstkollektiv Dieter Meiers Rinderfarm mit **Jeremias Heppeler, Jessica Jurassica und DAIF** wird im Kunstraum einziehen und diesen zur filmischen Bühne für ein intergalaktisches Musical machen. Anfang April wird zur zugehörigen Filmpremiere geladen.

Im Mai schliesst sich eine Theaterproduktion *Nipple Jesus* von Nick Hornby der Regisseurin **Julia Heinrichs** an, die in ihrer Arbeit Tanz und Theater verbindet.

Es folgen raumfüllende Zeichnungen unter dem Titel *New Horizons* von **Ana Vujic** im Kunstraum sowie im Tiefparterre die Filmarbeit *Moutless I* des polnisch-litauischen Duos **Dorota Gaweda und Eglé Kulbokaitė**. Beide Projekte sind Neuentdeckungen aus dem Raum Basel.

Im September zeigt **Ray Hegelbach** Malereien und Objekte im Kunstraum während auf Einladungs Hegelbachs ein finnischer Gastkünstler im Tiefparterre erwartet wird.

Den Jahresabschluss bildet die Ausstellung *Jocker* mit dem Tonkünstler **Andres Bosshard** im Kunstraum. Geplant ist begleitend ein Minisymposium um das musikalische Werk seines Freundes **Ernst Thoma**. Dazu wird die Audioinstallation von **Dominik Zietlow** im Tiefparterre den musikalischen Themenbogen abschliessen.

Und wie immer öffnet der Kunstraum seine Türen nicht nur für die stattfindenden Ausstellungen, sondern auch für interdisziplinäre Veranstaltungen, ob Führungen mit Schulklassen oder Symposien mit Vertreter\*innen aus Kultur und Wissenschaft.

Offen halten wir uns auch Raum für die ein oder andere spontane Intervention von Tanz, Theater oder Literatur. Ob beim jährlichen Sommerabschluss mit Grill oder bei gemeinsamen Filmabenden in Zusammenarbeit mit dem Filmforum KuK im Kult-X.

An dieser Stelle ein kleiner Hinweis: Den Kunstraum Kreuzlingen gibt es nun auch zum Hören! In den stilleren Zeiten der Pandemie haben wir neue Formate entwickelt, den *Curators Talk*, ein kostenloses **Podcastformat**, in dem der Kurator Richard Tisserand gemeinsam mit Barbara Marie Hofmann und der oder dem jeweiligen Gastkünstler\*in über die aktuelle Ausstellung spricht – persönlich und unterhaltsam, direkt aus der bekannten Kunstraumideenküche.

Zudem findet sich der Kunstraum nun nach Facebook und Website auch auf Instagram. Und wer gerne die ein oder andere Ausstellung noch einmal geniessen möchte, dem sei der Videokanal des Kunstraums auf Vimeo empfohlen, auf dem sich aktuelle Ausstellungsdocumentationen im neuen Design finden.

Ein grosser Dank geht an den Lotteriefonds des Kantons Thurgau und der Stadt Kreuzlingen für die grosszügigen Leistungsvereinbarungen, den Sponsoren wie der CS Kreuzlingen, der TKB und der Stiftung JASEMA. Besonderer Dank zudem an die Kulturstiftung des Kantons Thurgau für die persönliche Unterstützungen als Werkbeiträge, welche direkt an die KünstlerInnen vergeben werden.

## Vorschau 2022

Dieter Mereirs Rinderfarm:

Kunstraum & Tiefparterre

Ausstellungsprojekt vom 18. Februar - 10. April 2022

Jeremias Heppeler, DAIF,

Jessica Jurassica

*CAPSLOCK SUPERSTAR*

*samplen den Urknall*

*Ein spacegalaktisches Hardstyle-Musical*

Jessica Jurassica, DAIF und Jeremias Heppeler sind das Kunstkollektiv Dieter Meiers Rinderfarm. Gegründet in Buenos Aires als Film und Band, ausgebremst von der Pandemie, auferstanden zwischen den kargen Felsen des Donautals und gestählt hinter den Gefängnismauern der Komturei Tobel, dreht das Trio nun die Kurbel des Popkultur-Fleischwolfs im Kunstraum Kreuzlingen.

Ausstellung als Projekt in Residence



Ana Vujic

*New Horizons*

Grossformatige Wandzeichnungen

Kunstraum

6. Mai – 3. Juli 2022

Seit Jahren realisiert Ana Vujić grossformatige Zeichnungen mit Kohle oder Tusche, die sich um die sich ständig wandelnden Lebensbedingungen des Menschen drehen.

Sie thematisieren Situationen des Umbruchs, die Fragilität des gesellschaftlichen Konstrukts und hinterfragen unsere Rolle als Individuum. Dabei bedient sich Ana Vujić einer figürlichen Darstellungsweise. Doch es ist weniger ein Nachzeichnen realer, bereits gesehener Bilder. Vielmehr öffnet sie den Blick auf innere Bildwelten, die durch eine inhaltliche Abstraktion auch von gegensätzlichen Gefühlswelten erzählen.

Für die Einzelausstellung *New Horizons* werden mehrere grossformatige Zeichnungen auf Papier und Wand neu kreiert. Die grosse, an eine Baustelle erinnernde Installation „Utopia“ wird den Ausstellungsraum mit abstrakten, urbanen Soundcollagen beleben. Um diese medienübergreifende Arbeit realisieren zu können, wird Ana Vujić mit einem Soundkünstler zusammenarbeiten.



Dorota Gawęda und Eglė Kulbokaitė  
*Moutless I*

Tiefpaterre  
6. Mai – 3. Juli 2022

Dorota Gawęda und Eglė Kulbokaitė widmen sich dem Wissen und der Geschichte der Hexerei und Magie als einem Teil des kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Wandels in verschiedenen Ländern und Kulturen.

Ihr Video *Moutless I* ist eine folkloristische Erzählung, die archaisches und zeitgenössisches Wissen über die Natur miteinander verknüpft und unser Verhältnis zur Natur durch Mythen, Theorien und historische Entwicklungen in den Blick nimmt.

Swiss Performance Prize 2021

Cahier d'artistes/Pro Helvetia 2021

Basler Filmpreis 2021



Ray Hegelbach  
*Installation – Malerei*

Kunstraum  
September – Oktober 2022

Gastkünstler von Ray Hegelbach

Tiefparterre  
September – Oktober 2022



Andres Bosshard  
Tonkünstler

Kunstraum  
November 22 – Januar 2023

In Vorbereitung:  
Minisymposium  
Ernst Thoma als Musiker, mit  
Musikerfreund\*innen

Schwerpunktveranstaltung Kunstraum - Kult-X



Dominik Zietlow  
*Toninstallation*

Tiefparterre  
November 2022 – Januar 2023



## Kunstraum Kreuzlingen 2021

Ausstellungen Kunstraum 8  
Projekte Tiefarterre 5  
Projekt Aussenraum  
Besucherstatistik Jahr 1750  
Schulen Besucher 280  
KKlick eingeloggt Profil

Konzerte 1  
Gespräche 4  
Publikationen 2

website online  
thurgaukultur  
likeyou  
TV  
art tv - Rhona Mühlebach  
Bodenseetv: Portrait Tisserand

Presse:  
regioartline  
Saiten  
Kunstabulletin  
Q'lt  
St Galler Tagblatt/Thurgauer Zeitung  
Südkurier  
TV3 Monatszeitschrift  
Kreuzlinger Zeitung  
Kreuzlinger Nachrichten

Künstler\*innen:  
Thomas Stüssi  
Lika Nüssli  
Monika Ursina Jäger  
Thom Barth  
Marina Woodtli  
Rhona Mühlebach  
Holly McLean  
Corona Call: 15 Künstler von Visarte

Gastredner\*innen:  
Nadia Veronese  
Kathleen Bühler  
Thomas Krempke  
Sibylle Omlin  
Barbara Marie Hofmann

Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Texte:  
Barbara Marie Hofmann  
Videoproduktionen 5  
Uni Konstanz

Promotion für Schulen  
Bettina Eberhardt  
Susanne Bolliger  
Brigitte Näpflin, Olivier Schneider

## Vorstand der Thurgauischen Kunstgesellschaft:

Cornelia Zecchin, Präsidentin  
Karl Studer Vize-Präsident  
Werner Keller  
Kaspar Stokar  
Rita Conrad  
Erna Hürzeler  
Markus Landert  
Willi Tobler  
Richard Tisserand  
Ruth Baumgartner  
Rosemarie Obergfell  
Martin Leuthold  
Nadja Miani  
Izgi Can Marcel, Buchhalter  
Sekretariat und Buchhaltung  
Ursi Marchetti, Stephanie Good

Web Newsletter:  
Martina Perrin Gestaltung

Grafik und Druck:  
Wolfau Druck, Weinfelden

Assistenten Aufbau:  
Reto Müller,  
Thomas Stüssi, Jonas Schnyder

Hütendienst:  
Waltraud Grassmayr  
Andrea und Eva Müller, Irina Schneider

Dank an Sponsoring:

TKB Jubiläumsstiftung, Projekte  
Dr Heinrich Mezger Stiftung, Projekte  
Credit Suisse, Kreuzlingen

Stadt Kreuzlingen, Miete  
Kultursee, Projekt  
Kulturstiftung des Kantons Thurgau für direkte  
Projektförderung an Künstler  
Fachstelle Kultur Kanton Basel Stadt  
Wolfau Druck, Karte

Besonderen Dank an den

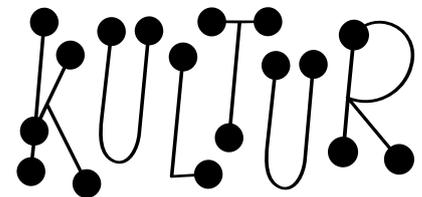
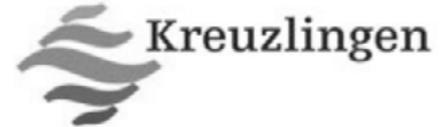
Kanton Thurgau Lotteriefonds  
Leistungsvereinbarung

Partnerschaften:  
Kulturbüro Konstanz für Kunstnacht  
Kunstverein Konstanz  
Theater Konstanz  
ZHdK, Medienvertiefung Nils Rölller  
Universität Konstanz, Uni Theater :Thomas Jung  
Kult-X, KuK Filmforum, Kreuzlingen

# Thurgau



## Lotteriefonds



Kulturstiftung  
des Kantons Thurgau.



Kulturförderung

**Appenzell Ausserrhoden**



Kanton Basel-Stadt

**Kultur**

### Impressum

Bericht: Richard Tisserand, Kurator  
Texte: Barbara Marie Hofmann

Fotos: Richard Tisserand  
und Künstler\*innen  
Web  
kunstraum-kreuzlingen.ch  
kunstgesellschaft-tg.ch

Filme  
vimeo/kunstraum kreuzlingen  
youtube.com

Kontakt  
Richard Tisserand  
+41 79 376 13 35  
tisserand@kunstraum-kreuzlingen.ch

Sekretariat Thurg. Kunstgesellschaft  
Adrienne Fährmann  
Bodanstrasse 7a  
8280 Kreuzlingen